

Wie können wir den wachsenden Herausforderungen, die das Thema Demenz für unsere Gesellschaft darstellt, begegnen? Wie können wir Menschen mit Demenz dabei unterstützen, so lange wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen?

DNEMEZ PTRIPEKESVEN widmet sich diesen Themen in einem Dialog mit dem Publikum und mit Impulsvorträgen aus verschiedenen Blickwinkeln: Internationale Gäste aus Wissenschaft, Kunst, Museum, Design und sozialen Organisationen geben Einblicke in ihre Forschungserkenntnisse und Praxiserfahrungen und stellen diese in den inhaltlichen Kontext des künstlerischen Forschungsprojektes D.A.S. Dementia. Arts. Society. Ziel des Projektes ist es, mit Methoden von Kunst und Design ein größeres Bewusstsein für die Situation von Menschen mit Demenz zu schaffen und ihnen neue Perspektiven auf die eigenen Fähigkeiten sowie ihr soziales Umfeld zu eröffnen. Im Rahmen von DNEMEZ PTRIPEKESVEN stellt das Forschungsteam erste Zwischenergebnisse und bisher entstandene Arbeiten vor.

MIT
Antonia Croy → Alzheimer Austria
Reimer Gronemeyer → Justus-Liebig-Universität, Gießen; Aktion Demenz
Christina Hallwirth-Spörk → CS Caritas Socialis
Andreas Heller → Alpen-Adria Universität Klagenfurt | Wien
Josef Hochgerner → Zentrum für soziale Innovation Wien; Donau Universität Krems
Helmut Leder → Universität Wien
Carrie McGee → Museum of Modern Art
Carolin Schreiber → Folkwang Universität der Künste
Brigitta Schröder → Blickrichtungswechsel
Oliver Schultz → Alpen-Adria Universität Klagenfurt | Wien

BEGRÜßUNG
Gerald Bast
Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien

PROJEKTTEAM
Ruth Mateus-Berr
Projektleiterin

Cornelia Bast
Antonia Eggeling
Elisabeth Haid
Pia Scharler
Tatia Skhirtladze

Mit Unterstützung des Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF): AR 336-AG24

DEMENTIA. ARTS. SOCIETY.

DNEMEZ PTRIPEKESVEN

6. Dezember 2016, 18 Uhr
AIL-Research | Symposium

AIL angewandte
innovation
laboratory

di:angewandte

mit Unterstützung des
FWF
Der Wissenschaftsfonds.

AIL → Angewandte Innovation Laboratory, Franz Josefs Kai 3, 1010 Wien

D E M E N Z P E R S P E K T I V E N

Begrüßung

GERALD BAST

Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien

Einführung

RUTH MATEUS-BERR

Projektleiterin

Vorträge von

CAROLIN SCHREIBER

Kennen wir uns?

Ein Vortrag über das Potential von partizipativ-gestalterischen Methoden für die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen am Beispiel des Projektes „Kennen wir uns?“, einem Gestaltungsprojekt zur Steigerung der Lebensqualität von Demenzerkrankten, Angehörigen und MitarbeiterInnen in Pflegeinstitutionen.

CARRIE MCGEE

Meet Me at MoMA

This presentation will focus on the development and outcomes of The Museum of Modern Art's world-renowned Meet Me at MoMA program for individuals with dementia and their caregivers—tracing its origins, implementation, methodologies and research findings.

HELMUT LEDER

Alzheimer und ästhetisches Erleben

Alzheimer geht mit erheblichen Einschränkungen des Gedächtnisses einher. Psychologische Modelle zum Kunsterleben (Leder et al., 2004) nehmen Gedächtnisverknüpfungen als Quelle ästhetischen Genusses an. Gibt es also ohne Gedächtnis keinen Kunstgenuss? Überraschenderweise scheint die Antwort „doch, durchaus!“ zu sein: So konnten wir z.B. trotz Alzheimer stabile ästhetische Präferenzen aufzeigen.

RUTH MATEUS-BERR
CORNELIA BAST

ANTONIA EGGELING
ELISABETH HAID
PIA SCHARLER
TATIA SKHIRTLADZE

Dementia. Arts. Society.

Das Forschungsteam gibt einen aktuellen Einblick in das künstlerische Forschungsprojekt D.A.S. Dementia. Arts. Society. Ziel ist es, ein größeres Bewusstsein für die Situation von Menschen mit Demenz zu schaffen und diesen neue Perspektiven auf ihre eigenen Fähigkeiten sowie ihr soziales Umfeld eröffnen.

→ www.dementiaartssociety.com

Gesprächsrunde mit

ANTONIA CROY
REIMER GRONEMEYER
CHRISTINA HALLWIRTH-SPÖRK
ANDREAS HELLER
JOSEF HOCHGERNER
HELMUT LEDER
CARRIE MCGEE
CAROLIN SCHREIBER
BRIGITTA SCHRÖDER
OLIVER SCHULTZ

Mag. Antonia Croy ist seit 2000 Präsidentin von Alzheimer Austria und Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis in Wien, Lehrtherapeutin bei der „Vereinigung Rogerianische Psychotherapie“, Fachtherapeutin für kognitives Training. Von 1992 bis 2000 war sie Vizepräsidentin von Alzheimer Austria, langjähriges Mitglied des Vorstandes von „Alzheimer Europe“, Alois Alzheimer Preisträgerin 2006.



Prof. Dr. Reimer Gronemeyer, Dr. theol. und Dr. rer. soc. Professor em. am Institut für Soziologie der Justus-Liebig-Universität, Gießen. Vorsitzender der Aktion Demenz, die sich dem Thema „Demenzfreundliche Kommunen“ im deutschsprachigen Bereich widmet. Autor der Bücher „Das vierte Lebensalter. Demenz ist keine Krankheit“, München 2013 und (zusammen mit Andreas Heller): „In Ruhe sterben“, München 2014.



Christina Hallwirth-Spörk, MSc Seit 2001 leitet Hallwirth-Spörk den Bereich stationäre Pflege in der CS Caritas Socialis. Hallwirth-Spörk führte das Pflegemodell der Mäeutik ein und war Projektleiterin für „Hospizkultur und Mäeutik“ (Weiterentwicklung von Palliative Care), „Lichtprojekt“ (Verbesserung des Wohlbefindens von Menschen mit Demenz durch biologisch wirksames Licht) und „Demenz weiter denken“ (Sensibilisierung von Kindern, Angehörige, ehrenamtliche DemenzwegbegleiterInnen, demenzfreundlicher 3. Bezirk).



Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Heller, MA ist Leiter des Instituts für Palliative Care und Organisationsethik (IFF-Fakultät der AAU Universität Klagenfurt, in Wien). Das Institut beschäftigt sich mit Fragen der Sorgeskultur und der Versorgung von alten, demenziell veränderten Menschen und Sterbenden in den postmodernen Gesellschaften.



Univ.-Prof. Dr. Josef Hochgerner, Soziologe, gründete 1990 das Zentrum für Soziale Innovation (ZSI) in Wien, leitet den weltweit ersten Studiengang Master of Arts in Social Innovation an der Donau Universität Krems, ist Präsident der European School of Social Innovation (ESSI) und seit Gründung, 2004, Jurymitglied der Sozialmarie (internationaler Preis für Soziale Innovation).



Univ. Prof. Dipl.-Psych. Dr. Helmut Leder, ist ein Wahrnehmungspsychologe, dessen Forschungsgebiet die empirische visuelle Ästhetik ist. Er ist Leiter des psychologischen Instituts für Grundlagenforschung an der Universität Wien, Mitgründer der interdisziplinären Forschungsplattform Cognitive Sciences und Präsident der International Association of Empirical Aesthetics. Leder hat Psychologie in Düsseldorf, Bonn und Aachen studiert, promoviert in Fribourg, habilitiert an der FU Berlin. Er hatte internationale Forschungspositionen und Aufenthalte u.a. ATR Japan, Swinburne College, CUNY NY, USC, UCSD.



Carrie McGee, MA is the Assistant Director for Community and Access Programs at The Museum of Modern Art (MoMA, New York). She is responsible for developing programming for visitors with disabilities and in collaboration with community-based organizations. She also teaches gallery programs, including a seminar at the Museum for medical students from Columbia University. In 2009, Carrie coauthored "Meet Me: Making Art Accessible to People with Dementia".



Monika Natlacen, selbstständig seit 2010 in der Demenzbetreuung tätig, Vizepräsidentin der Selbsthilfegruppe Alzheimer Austria seit 2013, Unterstützerin und Begleiterin der Selbsthilfegruppe „ProMenz“ von Menschen mit Vergesslichkeit. Validation® Teacher seit 2016, ÖBV Gedächtnistrainerin für Erwachsenenbildung, und im Seniorenbetreuungs- und Pflegebereich seit 2014, NLP Resonanz®-Practitioner.



Prof. (stv.) Carolin Schreiber lehrt seit 2008 an der Folkwang Universität der Künste im Fachbereich Gestaltung, Industrial Design und leitet seit 2014 das Studio „Gesellschaft in Bewegung“ im Graduate Programm Heterotopia Gestaltung. Neben zahlreichen Projekten mit Schwerpunkt Partizipative Gestaltung & Social Design betreut sie interdisziplinäre Forschungsprojekte. 2015 hat sie das partizipative, interdisziplinäre Folkwang „Demenz“ LAB initiiert und geleitet.



Brigitta Schröder, Krankenschwester und CH Diakonisse, ist Supervisorin DGSV, Lebens- und Trauerbegleiterin, Autorin. Ihr Schwerpunkt ist ein individueller Blickrichtungswechsel: Lernen von Menschen mit Demenz - MmD das heißt auch „Mutig miteinander Dasein ist ein erster Schritt“.



Dd. Oliver Schultz, Germanist, Bildender Künstler und Doktorand am IFF/Wien aus Wiesbaden, leitet seit 15 Jahren künstlerische Gruppen für Menschen mit Demenz. In Ausstellungen, Vorträgen und Fortbildungen berichtet er von der eigenständigen und anregenden Sichtweise von Menschen mit Demenz. Derzeit forscht er am IFF der Alpen-Adria Universität Wien über die Beziehung von Ästhetik und Demenz im Rahmen einer Doktorarbeit.



ao. Univ.-Prof. Dr. Ruth Mateus-Berr ist Künstlerin, Designforscherin und dipl. Kunsttherapeutin, Professorin an der Universität für angewandte Kunst Wien. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit Kunst und Design, der Kunst- und Designvermittlung, Multisensorischer Forschung, Artistic Research, Urbanismus, Interdisziplinarität sowie interkulturellen und sozialen Projekten. PhD 2002, Habilitation (Design Education) 2011, Vorträge und Workshops sowie Ausstellungen im In- und Ausland.



Cornelia Bast, MA ist Künstlerin, Social Designerin und künstlerische Forscherin. Sie absolvierte eine Schule für Biochemie, arbeitete als Hebamme an der Wiener Universitätsklinik und studierte Applied Arts and Design Communication sowie Social Design. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in künstlerischer Kommunikation und Bewusstseinsbildung für und mit Menschen in sozial oder gesundheitlich herausfordernden Situationen.



Antonia Eggeling, MA ist Designerin und Kunst- und Design-Forscherin. Sie studierte Industrial Design an der Folkwang Universität der Künste sowie Social Design – Arts as Urban Innovation an der Universität für angewandte Kunst Wien. Sie hat sich auf gesellschaftliche Teilhabe, Inklusion, Alter(n) und Menschen mit besonderen Bedürfnissen spezialisiert. Partizipation und Co-Design sind ein wichtiger Teil ihrer Arbeit.



DI Mag. Elisabeth Haid studierte Architektur und Kunstgeschichte in Innsbruck und Madrid. Sie arbeitet derzeit an verschiedenen Projekten in den Bereichen Architektur, Kunst und Stadtforschung. Ihre Arbeit, die theoretische und praktische Zugänge verbindet, wurde international in Ausstellungen präsentiert. Sie veröffentlichte diverse Texte zu Architektur, zeitgenössischer Kunst und Urbanismus und ist Mitbegründerin des Kunstvereins EXTRA.

